



Schweizerische Vereinigung des medizinischen Gipsfachpersonals



Die Schweizer Chirurginnen und Chirurgen  
Le chirurghe e i chirurgi svizzeri  
Les chirurgiennes et chirurgiens suisses

## Fachausbildung für medizinisches Gipsfachpersonal

# Lehrgangskonzept

in Kooperation mit

der Schweizerischen Vereinigung des medizinischen Gipsfachpersonals SVMG

der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie SGC

und

H+ Bildung, das Bildungszentrum von H+ Die Spitäler der Schweiz

Version: 6.5.2019		
Ersetzt Version:	Autor: Beat Bättig	

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	1
2.	Berufsbild.....	1
3.	Adressatinnen und Adressaten für den Lehrgang.....	1
4.	Handlungskompetenz .....	1
5.	Voraussetzungen für den Lehrgangsbesuch .....	1
6.	Das Lehrgangsangebot.....	2
7.	Agogische Auffassung .....	2
8.	Unterrichtszeiten .....	3
9.	Lernzeitinvestition Level 1.....	3
10.	Lernzeitinvestition Level 2.....	3
11.	Kosten.....	3
12.	Bildungsplan Level 1.....	4
13.	Bildungsplan Level 2.....	6
14.	Abschluss .....	7
15.	Bildungscontrolling.....	7
16.	Inkraftsetzung .....	8

## **1. Einleitung**

---

Die Behandlung von Frakturen sowie Muskel- und Bänderverletzungen gehören zu den bedeutenden und häufigen Tätigkeiten im Spital- und Praxisalltag. Gips-, Kunstharz- und thermoplastische Verbände werden im Rahmen der Erstversorgung und Nachbehandlung von Frakturen sowie Muskel- und Bänderverletzungen angewendet. Stützverbände aus Geweben unterschiedlicher Elastizität und Festigkeit sollen die Gelenke, Bänder, Sehnen und Muskeln stabilisieren, ohne sie vollständig zu immobilisieren.

Für den Erwerb umfassender Handlungskompetenzen (Wissen – Können – handlungsleitende Werte in medizinischen Gipstechniken haben die Trägerverbände eine 2-stufige Weiterbildung konzipiert, die in der Schweiz einen verlässlichen Standard in der medizinischen Gipstechnik sicherstellt.

## **2. Berufsbild**

---

Gipsfachpersonen legen nach ärztlicher Verordnung Gips-, Kunstharz- oder thermoplastische Verbände zur Fixierung von Frakturen oder Muskel- oder Bänderverletzungen an. Diese werden der Verletzung oder Erkrankten entsprechend individuell angepasst.

Gipsfachpersonen klären Patientinnen und Patienten im Umgang mit Gips- und Stützverbänden auf, um eine komplikationsfreie Heilung zu gewährleisten. Sie arbeiten als Mitglied eines interdisziplinären Teams.

## **3. Adressatinnen und Adressaten für den Lehrgang**

---

- Dipl. Pflegefachpersonen (HF/FH)
- Medizinische Praxisassistentinnen
- Ärztinnen und Ärzte

## **4. Handlungskompetenz**

---

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, Gips- oder synthetische Stützverbände nach ärztlicher Verordnung fachlich einwandfrei anzulegen und wieder zu entfernen. Sie schulen die Patientinnen und Patienten zum korrekten Verhalten im Umgang mit der Gipsapplikationen. Sie informieren Patientinnen und Patienten über die Warnzeichen nach Gipsapplikation oder –entfernung, die eine Intervention notwendig machen.

## **5. Voraussetzungen für den Lehrgangsbesuch**

---

- Arbeitsplatz mit direkter Anwendbarkeit der Lehrgangsinhalte
- Durch die berufsbegleitende Konzeption des Lehrgangs wird der Theorie – Praxistransfer gefördert. Es ist daher unabdingbar, dass die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber eine gut qualifizierte Praxisbegleitperson zur Verfügung stellen, die den Transfer des Gelernten in die Praxis unterstützt.

## **6. Das Lehrgangsangebot**

---

Die Adressaten der Weiterbildung bringen aus ihrer beruflichen Grundbildung und den beruflichen Erfahrungen die grundlegenden Kenntnisse aus Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Bewegungsapparates mit. Diese Wissensbestände werden für den Lehrgangsbesuch vorausgesetzt, resp. im Selbststudium durch die Teilnehmenden aktualisiert. Der jeweils erste Schultag des Blocks dient der Klärung von Fragen aus dem Selbststudium und der Synthese in Bezug auf die zu erlernenden Gipstechniken des Blocks.

Die Weiterbildung ist dual aufgebaut. Das bedeutet, dass die im Schulblock erlernten Techniken in der Praxis direkt anwendbar sind und erprobt werden sollen.

Der Lehrgang ist zweistufig aufgebaut. Im ersten Level werden die häufigsten Gipsanwendungen erlernt. Das erste Level erstreckt sich über eine Zeitspanne von rund 4 Monaten. Die Lerninhalte sind in Blöcke von 1 bis 3 Tagen Dauer aufgeteilt. Zwischen den Blöcken besteht ein Intervall von ca. 4 Wochen. In diesem Zeitraum werden Arbeitsaufträge erteilt, die dem Theorie-Praxistransfer dienen.

Für den Besuch des zweiten Levels muss das vorhergehende Level 1 besucht worden -, respektive durch den Nachweis von entsprechenden Kursbesuchen belegt worden sein.

Jedes Level endet mit einer theoretischen Abschlussprüfung und einem Leistungsnachweis in der Praxis. Wer 90 % der Lernzeit absolviert und die Abschlussbeurteilungen erfolgreich abgeschlossen hat, erhält das Zertifikat, unterzeichnet von den Trägerverbänden und H+ Bildung.

## **7. Agogische Auffassung**

---

Der Lehrgang orientiert sich an erwachsenenbildnerischen (andragogischen) Grundüberzeugungen.

Lernen wird als aktiver Prozess verstanden, der mit Hilfe aktueller Lehr- und Lernmethoden unterstützt wird.

Der Selbstverantwortung der Teilnehmenden wird eine zentrale Bedeutung zugemessen. Der Lehrgang erfordert eine aktive Beteiligung am Unterricht, sowie selbständiges und eigenverantwortliches Lernen.

Berufsbezogene Bildung muss zur Handlungsfähigkeit in der Praxis führen. Kernstück des Lernprozesses ist das persönliche Portfolio, welches jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer führt. Die Teilnehmenden dokumentieren darin u.a. ihre Lernschritte in Bezug auf die zu erwerbenden Handlungskompetenzen.

Die Abfolge der Lerneinheiten ist bewusst blockweise geplant. Im Intervall zwischen den Blöcken sind Vorbereitungsaufträge zu leisten und die vorangegangenen Lerninhalte in der Praxis anzuwenden. Die vorangegangenen Inhalte werden in anderen Zusammenhängen wieder aufgenommen, weiter entwickelt und vernetzt (Spiralcurriculum).

Die gewählten Bildungsinhalte sind auf dem aktuellen theoretischen Stand.

## 8. Unterrichtszeiten

---

08:30 -16:20 Uhr (7 Lektionen)

## 9. Lernzeitinvestition Level 1

---

schulgestützte Präsenzlernzeit (11 Schultage)		77 Stunden
angeleitete Selbstlernzeit und Portfolioarbeit	ca.	77 Stunden
Leistungsnachweise im Praxisfeld	ca.	22 Stunden
<b>Total:</b>	<b>mind.</b>	<b>176 Stunden</b>

## 10. Lernzeitinvestition Level 2

---

schulgestützte Präsenzlernzeit (12 Schultage)		84 Stunden
angeleitete Selbstlernzeit und Portfolioarbeit	ca.	84 Stunden
Leistungsnachweise im Praxisfeld	ca.	22 Stunden
<b>Total:</b>	<b>mind.</b>	<b>190 Stunden</b>

## 11. Kosten

---

Für Level 1: CHF 5'050.— (inkl. Unterrichtsskripten und Material, exkl. Pflichtliteratur, Unterkunft und Verpflegung)

Für Level 2: CHF 5'300.— (inkl. Unterrichtsskripten und Material, exkl. Pflichtliteratur, Unterkunft und Verpflegung)

## 12. Bildungsplan Level 1

4 Wochen vor Lehrgangsbeginn		
Einladung zum Einführungstag Einstieg in die Moodleplattform Vorbereitungsauftrag Obere Extremitäten OE 1 (Lernpaket 1)		
Tag 1	Vormittag: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Weiterbildung:</li> <li>• Lehrgangsvorstellung</li> <li>• Lerntechnik</li> <li>• Einführung in das Portfolio</li> </ul>	Beat Bättig
	Nachmittag: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthese Lernpaket 1: Obere Extremitäten 1 (OE1)</li> <li>• Materialkunde, Gipszimmereinrichtung</li> </ul>	Roland Snijders
Tag 2	OE 1: Einfache Handverletzungen Fingerschiene, Daumenschiene, Tape	Ingrid Slot Sigi Wieber
Tag 3	OE 1: Intrinsic+ Schienen, St. Moritzer	Roland Snijders Andrea Bétrisey
Tag 4	OE 1: Vorderarm-Gipse, Vorderarm-Schiene, Scaphoid	Nicole Andres Oskar Nanlohy
Vorbereitungsauftrag Untere Extremitäten (Lernpaket 2)		
Tag 5	Synthese Lernpaket 2: Obere Extremitäten 2 (OE 2)	Ingrid Slot Sigi Wieber
	OE 2: Oberarm-Gips, Oberarm-Schiene (mit/ohne Handgelenk)	
Tag 6	OE 2: Industriell gefertigte Schienen der OE: Ortho-Gilet, Gilchrist, Desault-Verband, Armschlingen	Ingrid Slot Sigi Wieber
Vorbereitungsauftrag Lernpaket 3 (UE 1)		

Tag 7	Synthese Lernpaket 3 (UE 1)	Andrea Bétrisey Roland Snijders
	Tapeverbände, OSG Softcast	
Tag 8	Unterschenkelgipse (Liegegips, Gehgips mit und ohne Zehenplatte)	Andrea Bétrisey Roland Snijders
Tag 9	Oberschenkel Gipsschiene, Oberschenkel Gips	Oskar Nan- lohye Nicole
Tag 10	Industriell vorgefertigtes Schienenmaterial der unteren Extremitäten	Oskar Nan- lohye Nicole
	Workshop, Prüfungsvorbereitung	
Tag 11	Abschlussprüfung	Beat Bättig

## 13. Bildungsplan Level 2

4 Wochen vor Beginn des Levels 2		
Vorbereitungsauftrag Lernpaket 4		
Tag 13	Vormittag: Synthese Lernpaket 4	Ingrid Slot Sigi Wieber
	Nachmittag: (OE 2) Komplexe Fingerverletzungen, Varianten der Fingerschiene, Daumenschiene, Reposition	
Tag 14	OE 2: komplexe Handverletzungen: Varianten der Intrinsic und Schienen, Repositionen	Andrea Bétrisey Roland Snijders
Tag 15	OE 2: Komplexe distale Vorderarmverletzungen: Vorderarm-Gipse, Vorderarm-Schiene, Repositionen + Keilung	Oskar Nanlohye Nicole Andres
Vorbereitungsauftrag Lernpaket 5		
Tag 16	Vormittag: Synthese Lernpaket 5	Andrea Bétrisey Nicole Andres
	Nachmittag: (OE 3) OA-Schienen bei supracodylären Humerusfrakturen bei Kindern und Erwachsenen	
Tag 17	OE 3: Oberarm-Gipse: Oberarm-Gips, Oberarm-Schiene komplexe Oberarmverletzungen, proximale Vorderarmverletzungen, Repositionen	Sigi Wieber Ingrid Slot
Tag 18	OE 3: Sarmiento, U-Flap	Oskar Nanlohy Roland Snijders
Vorbereitungsauftrag Lernpaket 6		
Tag 19	Vormittag: Synthese Lernpaket 6	Roland Snijders Oskar Nanlohy
	Nachmittag: Industriell gefertigtes Schienenmaterial	
Tag 20	Varianten von Unterschenkel-Gipsen bei komplexen OSG-Verletzungen (US und OSG Gehgips mit Zehenplatte, und Keilung)	Sigi Wieber Nicole Andres



Tag 21	Varianten von Unterschenkel- und Fussgipsen bei komplexen Fussverletzungen , Geisha Schuh und Griffithgips	Ingrid Slot Andrea Bétrisey
Tag 22	Diabetisches Fussyndrom , TCC	Ingrid Slot Roland Snijders
Tag 23	Workshop	Andrea Bétrisey Ingrid Slot
Tag 24	Prüfung	Beat Bättig

## 14. Abschluss

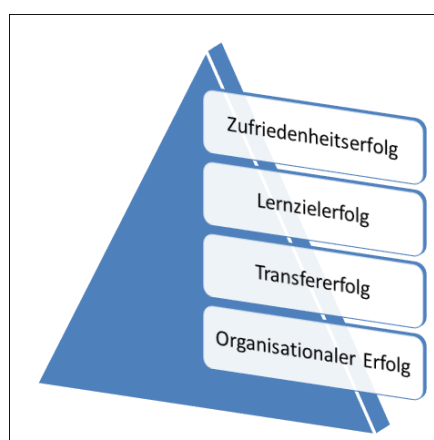
---

Der Lehrgang schliesst in jedem Modul mit einem Leistungsnachweis ab. Wer 90% der Lernzeit besucht hat und den Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen hat, erhält nach Abschluss des 1. Levels das Zertifikat „medizinische Gipsfachfrau, medizinischer Gipsfachmann und nach erfolgreichem Abschluss beider Levels das Diplom „medizinische Gipsexpertin, medizinischer Gipsexperte“, unterzeichnet von den Trägerorganisationen

## 15. Bildungscontrolling

---

Der Lehrgangserfolg wird mit einem Bildungscontrolling nach dem Modell von Kirkpatrick überprüft:



## **16. Inkraftsetzung**

---

Das Lehrgangskonzept tritt per Entscheid der PAKO auf den 1. Lehrgangsbeginn in Kraft.